

FRANKREICH MACHT INTERNSHIP IN KLAGENFURT

Studierende aus Frankreich sammeln Erfahrungen

Ein Professor an unserer Heimatuniversität hat uns auf die Arbeiten von Herrn Professor Bettstetter aufmerksam gemacht“, erzählen Natacha Castellan und Jean Aviat von der Kontaktherstellung zur Universität Klagenfurt. Die Studierenden der Mathematik und Computerwissenschaften absolvieren ein so genanntes „Internship“ am „Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme“ und sammeln wertvolle Erfahrungen für den späteren Berufseinstieg. „Wir sind herzlich empfangen worden und freuen uns sehr, hier mitarbeiten zu dürfen“, so der einheitliche Tenor.

Wissen durch Praxis

Im Rahmen von praxisnahen Projekten lernen die Franzosen unter fachlicher Begleitung konkrete Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung von technischen Anwendungen. „Ich arbeite an einem Simulator, um neue Methoden zur Nachrichtenübermittlung von einem Mobiltelefon zum anderen zu testen“, erklärt Natacha Castellan ihren Schwerpunkt „Mobile Netzwerke“. Jean Aviats Tätigkeit liegt im Bereich der Netzwerkcodierung. „Ein interessantes Feld, in dem ich auch in Frankreich arbeite.“ Die Erhöhung der Bandbreiten, Peer-to-Peer Software und Videostreaming sind nur einige der Teilgebiete, mit de-

nen sich der Technologiestudent aktuell beschäftigt. Im Zuge der Forschungen werden so die Interessen und Fähigkeiten der angehenden WissenschaftlerInnen optimal gefördert und erweitert. „Wenn wir bei einem Problem nicht mehr weiterkommen, bekommen wir von unseren Betreuern Udo Schilcher und Michael Gyarmati jederzeit Hilfe“, beschreibt Natacha Castellan die hervorragende Unterstützung bei den Projekten.

Lakeside Atmosphäre

Das Internship-Programm lässt neben der intensiven Forschungsarbeit aber auch genug Zeit, um viel von der Atmosphäre der Umgebung mitzunehmen. „Der Technologiepark und die Universität sind sehr schön, professionell organisiert und die Menschen mit ihren unterschiedlichen Nationalitäten sind alle sehr freundlich und wirklich offen für Forschungen aller Art“, bestätigen Castellan und Aviat ihre Eindrücke. Neben der Innenstadt von Klagenfurt haben die Studierenden auch bereits Wien und Slowenien besucht. „Es gibt so viel zu sehen und wir werden unseren Freunden empfehlen, unbedingt hier her zu kommen. Klagenfurt ist der richtige Platz für anspruchsvolle Forschung“, ist sich Jean Aviat sicher.